

1. Allgemein

Thema	Flächen	Massnahmen	Bau 2018	2019	2020	2021	2022	2023	2028	Ev. 2042
Neophyten, weitere Problempflanzen, Schilf und aufkommende Gehölze	alle Flächen 57a	In den ersten 3-5 Jahren in der Vegetationsperiode monatliche Kontrolle. Später jährliche Kontrolle (Bsp. Goldrute, Japanknöterich, Schmalblättriges Greiskraut, Essigbaum, Sommerflieder etc., sowie Berufskraut und Schilf) im Juni vor dem 1. Schnitt. Bei grossen Beständen mehrere Kontroll- und Bekämpfungseinsätze. Vorhandene Neophyten, Problempflanzen und Schilf sowie Gehölzsämlinge nachhaltig bekämpfen und fachgerecht entsorgen. Bezüglich Neophyten: siehe www.kvu.ch/de/arbeitsgruppen?id=138 --> Bekämpfungsmerkblätter	Ab Bauende monatliche (bis Oktober) Neophytenkontrolle (inkl. Berufskraut und Schilf), nachhaltig bekämpfen und fachgerecht entsorgen	Monatliche (Anfang Mai bis Oktober) Neophytenkontrolle (inkl. Berufskraut und Schilf), nachhaltig bekämpfen und fachgerecht entsorgen	Monatliche (Anfang Mai bis Oktober) Neophytenkontrolle (inkl. Berufskraut und Schilf), nachhaltig bekämpfen und fachgerecht entsorgen	Monatliche (Anfang Mai bis Oktober) Neophytenkontrolle (inkl. Berufskraut und Schilf), nachhaltig bekämpfen und fachgerecht entsorgen	Alle zwei Monate (Anfang Mai bis September) Neophytenkontrolle (inkl. Berufskraut und Schilf), nachhaltig bekämpfen und fachgerecht entsorgen	Alle zwei Monate (Anfang Mai bis September) Neophytenkontrolle (inkl. Berufskraut und Schilf), nachhaltig bekämpfen und fachgerecht entsorgen		
Düngung und Pflanzenschutzmittel		Keine Düngung, kein Einsatz von Pflanzenschutzmittel.								
Spezifische Wirkungskontrolle	alle	Spezifische Wirkungskontrolle bezüglich Schattenwurf der angrenzenden Fichte: Zielarten Fauna: Gelbbauchunke und Laubfrosch, in den Jahren 2020/21 Bei Nicht-Vorkommen der zwei Arten wird eine dritte Erhebung im vierten Standjahr (2022) durchgeführt. Zielarten Fauna bei allen drei Erfolgskontrollen nicht nachgewiesen --> Fichtengruppe fällen			Wirkungskontrolle (Zielarten Fauna) durchführen	Wirkungskontrolle (Zielarten Fauna) durchführen	Ev. Wirkungskontrolle (Zielarten Fauna) durchführen			
Umsetzungskontrolle / Generelle Wirkungskontrolle	alle	Ende Bau wird eine Umsetzungskontrolle durchgeführt. Generelle Wirkungskontrolle (Lebensräume, Amphibien und Zielarten gemäss Liste) durchführen: Beurteilt wird, ob mit den realisierten Massnahmen die formulierten Ziele innert der nächsten 25 Jahre erreicht werden.	Ende Bau: Umsetzungskontrolle durchführen		Z1: Generelle Wirkungskontrolle durchführen			Z2: Generelle Wirkungskontrolle durchführen	Z3: Generelle Wirkungskontrolle durchführen.	Z4: Ev. Generelle Wirkungskontrolle durchführen.

2. Flächen

Zielliebensräume Zielvegetation	Flächen neu	Schnitt-Zeitpunkt	Pflegeanleitung	Bau 2018	2019	2020	2021	2022	2023	2028	Ev. 2042
Trockenwiese: Echter Halbtrockenrasen bis nährstoffreicher Halbtrockenrasen (Mesobromion)	30a	1. Schnitt frühestens 1. Juli	Wiese zunächst mindestens 2 x mähen ab 1. Juli ohne Düngung Schnitt mit Messerbalken 1. Schnitt als Bodenheu, mind. 48h vor Ort trocknen lassen (Versamung!) 2. Schnitt 8 Wochen später 10% der Fläche bleibt beim 1. Schnitt als Altgrasfläche stehen, beim 2. Schnitt an einer anderen Stelle.	Im Ansaatjahr 2-3 Unkrautschnitte		Gemäss Resultaten der Generellen Wirkungskontrolle Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Gemäss Resultaten der Generellen Wirkungskontrolle Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Gemäss Resultaten der Generellen Wirkungskontrolle Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Ev. gemäss Resultaten der Generellen Wirkungskontrolle Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev.
Sandflächen			Sandflächen bei mehr als 50% Deckung durch die Vegetation: freijäten oder hacken, Grungut abführen.								
Pufferstreifen (Bestehende extensive Wiese)	10a	1. Schnitt gemäss Vernetzung	Wiese 2 bis 3 x mähen ohne Düngung Schnitt mit Messerbalken Ein Schnitt als Bodenheu, mind. 48h vor Ort trocknen lassen (Versamung!) 10% der Fläche bleibt beim 1. Schnitt als Altgrasfläche stehen, beim 2. und ev. 3. Schnitt an einer anderen Stelle.								
Feuchtwiese / Streufläche Pfeifengraswiese (Molinion) und Basisches Kleinseggenried (Gastwiesentypus)	17a	1. Schnitt frühestens 1. September	Feuchtwiese 1x jährlich mähen ab 1. September ohne Düngung Schnitt mit Messerbalken Schnitt als Bodenheu oder Streue, mind. 48h vor Ort trocknen lassen (Versamung!) 10% der Fläche bleibt beim Schnitt als Altgrasfläche stehen.	Im Ansaatjahr 1-2 Unkrautschnitte		Gemäss Resultaten der Generellen Wirkungskontrolle Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Gemäss Resultaten der Generellen Wirkungskontrolle Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Gemäss Resultaten der Generellen Wirkungskontrolle Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Gemäss Resultaten der Generellen Wirkungskontrolle Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev. anpassen	Ev. gemäss Resultaten der Generellen Wirkungskontrolle Schnittzeitpunkt und -häufigkeit ev.
Astatische Stillgewässer und Ufersaumvegetation		Entleerung Mitte Oktober, Schliessung Ende März	Schilfbekämpfung in und am Wasser (ausreissen) Höhere Ufersaumvegetation: jeweils die Hälfte alle 2 Jahre im Winter mähen Wasserflächen im Winter 1x jährlich tief mähen und Schnittgut entfernen, 1/4 der Weihervegetation stehen lassen (nicht Schilf oder Rohrkolben) für Libellenarten Grundablassbedingung im Schacht bei Parzellengrenze Gelochte Schachtabdeckung in Stillgewässern regelmässig von Laub etc. befreien								

3. Einzelelemente

Zielliebensräume Zielvegetation	Elemente	Pflegeanleitung	Bau 2018	2019	2020	2021	2022	2023
Fichtengruppe	1 Best.	Sachgerecht pflegen und erhalten, bei Abgang nicht remontieren, sondern Strauchgruppe vergrössern (Entferntes Tot- und Bruchholz auf Asthaufen schichten)					Bei negativer Wirkungskontrolle fällen, zu Lasten der EZAG	
Einzelbaum: Hochstammobst	2 Best. (Nuss) 2 neu (Kirsche)	Bestehende Nussbäume und Neupflanzungen 2018 Prunus avium; Wildkirsche sachgerecht pflegen und erhalten; bei Abgang remontieren / Neupflanzung mit Prunus avium; Wildkirsche (Entferntes Tot- und Bruchholz auf Asthaufen schichten)	Herbstpflanzung Prunus avium mit Pfahl und Bindung	Herbst: Bindung neu erstellen		Herbst: Bindung neu erstellen Formierungs- oder Auslichtschnitt		Stammfoster/-gerüst entfernen Formierungs- oder Auslichtschnitt
Birkengruppe	1 Best.	4 Birken sachgerecht pflegen und erhalten; bei Abgang remontieren / Neupflanzung mit Betula pendula; Birke (Entferntes Tot- und Bruchholz auf Asthaufen schichten)						
Strauchgruppe	2 neu	Ab dem sechsten Standjahr: Häufig alle 2-3 Jahre zurückschneiden --> Zielzustand Gehölze nie höher als 3 Meter, schonen von Dornensträuchern, schnellwachsende Gehölze auf den Stock setzen (z.B. Hartriegel, Haselnuss) Baumsämlinge alle ausreissen/ausgraben	Herbstpflanzung mit Unkrautscheiben	Sauber ausmähen und auszäunen Alle Baumsämlinge entfernen	Sauber ausmähen und auszäunen Alle Baumsämlinge entfernen	Sauber ausmähen und auszäunen Alle Baumsämlinge entfernen	Alle Baumsämlinge entfernen	Alle Baumsämlinge entfernen
Stehendes Totholz	1 Best.	Stehendes Totholz (1 Baum) erhalten, bei Abgang remontieren / Neupflanzung mit Juglans regia; Nussbaum oder Prunus avium; Wildkirsche						
Steinhaufen / Wurzelstock	1 neu	Regelmässig ausmähen und nicht überwuchern lassen, Gehölzsämlinge konsequent alle ausreissen/ausgraben						
Asthaufen	2 neu	Regelmässig ausmähen und nicht überwuchern lassen, Gehölzsämlinge konsequent alle ausreissen/ausgraben mindestens alle 5 Jahre mit Astmaterial ergänzen						